



PATIENTEN-INFORMATION

der

NATURHEILPRAXIS
ANDREAS BECKMANN

zum Thema

Neurodermitis

Rechtliches:

Alle hierin genannten Therapien, Mittel und Anwendungen dienen ausschließlich der Information und sind ausdrücklich keine Anleitung zur Nachahmung und können keine professionelle Beratung/Behandlung durch einen Arzt und/oder Heilpraktiker ersetzen. Alle Angaben dienen vielmehr der Auseinandersetzung mit naturheilkundlichen Themen und der Fortbildung für Interessierte. Diese sollten in keinem Fall zur Eigendiagnose oder Eigentherapie verwendet werden. Alle Angaben sind unverbindlich und ohne Gewähr. Die Verfasser übernehmen keinerlei Haftung für etwaige Schäden, welche durch eigenmächtige Selbstmedikationen und deren Folgen entstehen könnten. Falls Sie unter gesundheitlichen Störungen, Krankheiten etc. leiden sollten, so suchen Sie bitte stets professionelle Hilfe bei einem Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens.

Einleitung

Schon vor 15 Jahren fiel mir im Rahmen meiner Forschung auf, dass es auffällige Ähnlichkeiten in der Symptomatik verschiedener Erkrankungen gibt. Obwohl diese in der offiziellen Betrachtung der Medizin streng voneinander getrennt werden. Dieses gilt z.B. für die Unterscheidung des Vitamin-B-Mangels von der Neurodermitis und einiger anderer Hauterkrankungen. Dennoch ließen mich die sehr markanten Ähnlichkeiten und auch Gleichheiten nicht mehr los.

Also begann ich damit, meine eigenen Patienten in meiner täglichen Praxistätigkeit genau zu untersuchen und forschte auch hier nach Auffälligkeiten. Schon sehr schnell fiel mir dabei auf, dass nahezu alle Neurodermitiker, Psoriasis-Patienten egal wie jung oder alt, eines gemeinsam hatten,- eine Darmdysbiose.

Doch was ist eigentlich eine Darmdysbiose? Der menschliche Darm ist weitaus mehr, als nur ein Verdauungsschlauch. Er ist ein wahres Meisterwerk der Natur, genau wie alle anderen Organe. In ihm leben Bakterien (sogenannte Symbionten), welche uns rund um die Uhr dabei helfen, aus unserer Nahrung das Beste für uns heraus zu holen. Dies ist ein empfindliches und genau aufeinander abgestimmtes System von Aufgaben, welche diese kleinen Helfer für uns übernehmen. Sie verhindern massive Gärungsprozesse und pflegen unser Immunsystem, welches zu mehr als 70% im Darm beheimatet ist.

Entgleist dieses System, z. B. durch die Einnahme von Antibiotika, Chemotherapie, regelmäßigem Alkoholkonsum, Fehlernährung u.s.w., gerät dieses komplexe System aus dem Ruder. Wenn die symbiontischen Bakterien abgestorben sind, kommt es mehr und mehr zu einer Dysbiose, mit fatalen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Die Verwertung der Nahrung funktioniert nicht mehr. Nährstoffe werden nur noch lückenhaft, oder garnicht mehr aufgenommen. Außerdem vermehren sich jetzt pathogene (krankmachende) Bakterien und Pilze, welche wiederum die Gesundheit massiv gefährden.

An genau dieser Stelle liegt auch der hoffnungsvolle Ansatz einer Therapie, welche durchaus in der Lage ist, eine Neurodermitis vollständig und dauerhaft zu beseitigen. Folgende Schritte sind hierzu nötig:

1. Ernährungsumstellung und Meidung von Reizstoffen.
2. Reinigung und Entgiftung des Darmes.
3. Zufuhr von symbiontischen Bakterien.
4. Äußerliche Anwendung von Bädern mit Salz und Johannesöl zur Pflege der Haut
5. Zufuhr von B-Vitaminen zur Restabilisierung der Haut, des Nervensystems u. mehr

Schritt 1. „Du bist was du isst“

Den Wahrheitsgehalt dieses Spruches kann ich ausdrücklich bestätigen. Wie soll ein so komplexes und empfindliches System, das wir unseren Körper nennen, allen Herausforderungen trotzen, wenn ihm ständig minderwertige und mit chemischen Zusätzen versehene Nahrung zugeführt wird? Wie sollen so vielfältige Prozesse ohne bioverfügbare Mineralien, Vitamine und Aufbaustoffe ablaufen, wenn diese unvollständig oder überhaupt nicht zugeführt, bzw. nicht aufgenommen werden? Die Antwort hierauf lautet: „Garnicht!“ Unter solchen Bedingungen ist Krankheit vorprogrammiert. Warum wundern wir uns dann, wenn unser Körper streikt?

Die Nahrung sollte uns stets „nähren“ und nicht belasten. Deshalb besteht eine gesunde Ernährung aus biologisch einwandfreier und unbelasteter Kost.

Um Konsumgifte sollte man stets einen großen Bogen machen.

Gleiches gilt auch für ein Übermaß an tierischen Produkten. Ich bin kein strenger Verfechter veganer Ernährung. Dennoch ist vieles hieran bemerkenswert. Besinnen wir uns doch mal auf die Ernährung unserer Vorfahren. Fleisch gab es nur hin und wieder. Der größte Teil der Nahrung (ca. 80%) bestand aus allem, was draußen wächst. Gemüse, Nüsse, Beeren, Hirse, Linsen, und vieles mehr. Auch das stundenlange zerkochen der pflanzlichen Nahrung ist ein Problem. Die Zauberformel lautet: „So biologisch und frisch, wie eben möglich.“

Fassen wir nochmal zusammen. Mindestens 80% der Gesamtnahrungsmenge sollte pflanzlich sein (Gemüse in allen Formen und Farben). Der Rest (20%) teilt sich auf in Proteine wie z.,B. Fleisch und wenig Kohlehydraten. Die besten Erfahrungen habe ich selbst mit folgender Grundregel gemacht:

Täglich frisches, gedünstetes Gemüse unterschiedlicher Arten. Ein Mal pro Woche etwas Fleisch dazu (am besten Bio-Geflügel). Kohlenhydrate in Form von Hirse, Hafer, Brot aus Chia-Samen und frische unbelastete Cerealien. Einmal pro Woche einen Rohkosttag. Rohkost wird von vielen Menschen der modernen Zivilisation nur begrenzt vertragen. Deshalb sollten man sich hier vorsichtig herantasten. Abends bitte keine Rohkost, da der Magen-Darmtrakt diesen nicht mehr vollständig aufschlüsselt und somit Blähungen entstehen können.

Meidung von Reizstoffen

- Alkohol in jeglicher Form
- Fruchtsäuren (Orangen, Zitronen, etc.)
- Zucker in jeglicher Form (auch Honig)
- rohes Hühnereiweiß (Tiramisu, Schokolade etc.)
- Mais und alle Maisprodukte (auch kein Popcorn)
- Saponine (Sapotoxine)
- Antibiotika (Sulfonamide)

Hinweis

Saponine (Sapotoxine) sind ein nicht zu unterschätzendes Problem. Diese sind in z.B. Hustenstillern, Lakritz, schleimlösenden Medikamenten u.s.w enthalten. Saponine wirken seifig und auswaschend auf die Darmflora und sollten weitgehend gemieden werden.

Es ist vollkommen unnötig, bei jedem banalen Infekt ein Antibiotikum einzunehmen. Wenn ein grippaler Infekt kommt, so kann man diesen mit einfachen und nebenwirkungsfreien naturheilkundlichen Mitteln behandeln. Die wahre Kunst ist es jedoch nach meiner Meinung, diesen wirkungsvoll vorzubeugen. Tipps und Hinweise gibt es bei YouTube unter «Natürlich gesund TV«

Schritt 2

Eine sehr tiefgreifende Entgiftung des Darmes kann mittels Zeolith und indischen Flohsamenschalen erzielt werden. Diese Kombination hat sich in den all den Jahren meiner Praxistätigkeit bestens bewährt. Jedoch ist streng darauf zu achten, dass man das „richtige Zeolith“ und ausschließlich indische Flohsamenschalen erhält. Beim Zeolith ist der Grad der Vermahlung von großer Wichtigkeit. Dieser sollte bei 50 Mikron liegen. Auf gar keinen Fall sollte ein noch feinerer Mahlgrad gewählt werden. In allen Erdschichten auf diesem Globus kommt Aluminium vor. Auch in Zeolith. Jedoch ist das Aluminium im Zeolith in der Struktur des Minerals eingebunden und somit vollkommen unschädlich. Dies haben Laboruntersuchungen einwandfrei bewiesen. Wird das Zeolith jedoch zu fein gemahlen, so brechen diese Strukturen auf und Aluminium wird freigesetzt. Deshalb stets auf den korrekten Mahlgrad achten. Am besten nutzen Sie zur Bestellung die Web-Links unterhalb meiner Videos auf YouTube unter „Natürlich gesund TV“. Die dort verlinkten Artikel sind all von mir geprüft und somit einwandfrei.

Gleiches gilt auch für die indischen Flohsamenschalen. Diese sind besonders klein und haben einen extrem hohen Anteil an Ballaststoffen (über 90%).

Anwendung:

Nehmen Sie Medikamente ? Dann sollten Sie zwischen der Einnahme der Medikamente und der Anwendung von Zeolith/Flohsamenschalen stets einen 2-stündigen Abstand einhalten.

Geben Sie 1 Teelöffel Zeolith und einen Esslöffel indische Flohsamenschalen in ein leeres Trinkglas. Füllen Sie jetzt sauberes, kohlenstofffreies Wasser auf und rühren es sofort mit einem Plastiklöffel um. Dieses Glas sofort austrinken und reichlich Wasser nachtrinken. Wenn Sie zu lange warten, quellen die Flohsamenschalen schon im Trinkglas auf. Dieser Prozess soll jedoch erst im Verdauungstrakt geschehen. Achten Sie pingelig darauf, dass Sie im Tagesverlauf viel Wasser (ohne Kohlensäure) trinken (Frauen= 2 Liter u. Männer= 2,5 bis 3 Liter).

Die Flohsamenschalen reinigen den Darm „mechanisch“ durch den hohen Ballaststoffanteil. Das Zeolith bindet alle Giftstoffe restlos und führt diese der Ausscheidung zu.

Diese Prozedur kann bei guter Verträglichkeit auch nach und nach gesteigert werden, so dass man bis zu 3 x täglich einen Teelöffel Zeolith und einen Esslöffel Flohsamenschalen nimmt. Jedoch muss die Wasserzufuhr auf jeden Fall eingehalten werden. Diese Kur kann 2 bis 6 Wochen problemfrei angewendet werden.

Schritt 3

Die Zufuhr von symbiontischen Bakterien kann in den meisten Fällen mit dem Schritt 5 (Zufuhr von Vitamin B) kombiniert werden.

Im wesentlichen brauchen wir für eine Gesundung des Darms rechtsdrehende Milchsäurebakterien. Natürlich sind nicht alle Darmbewohner Bakterien dieser Art. Jedoch macht sich dieses Bakterium besonders um unsere Gesundheit verdient. Doch was bedeutet „linksdrehend“ oder „rechtsdrehend“ eigentlich?

Erklärung:

Beide besitzen die gleiche chemische Summenformel, unterscheiden sich jedoch aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften. Solche Verbindungen werden als optisch aktiv bezeichnet. Die Milchsäure gehört dazu. Wird sie in wässriger Lösung mit polarisiertem Licht bestrahlt (Licht, dessen Wellen nur in einer einzigen Ebene schwingen), dreht die rechtsdrehende Milchsäure das Licht im Uhrzeigersinn. Dies wird mit "+" bezeichnet.

Die linksdrehende Milchsäure ("-")-Kennzeichnung) dreht das Licht gegen den Uhrzeigersinn.

Weiterhin unterscheiden sich die beiden Milchsäuren durch die räumliche Anordnung der OH-Gruppe am zentralen Kohlenstoffatom. Bei der linksdrehenden D(-)-Milchsäure steht diese rechts (D für griechisch dextro = rechts), bei der rechtsdrehenden L(+)-Milchsäure links (L für griechisch laevo = links).

Welche Quellen für rechtsdrehende Milchsäurebakterien sind sinnvoll?

Reine frische Molke ist hierzu eine hervorragende Quelle. Jedoch ist es immer schwieriger, diese überhaupt noch zu bekommen. Es ist außerordentlich wichtig, dass diese stets unter 7° Celsius gekühlt sein muss, da sich ansonsten zunehmend linksdrehende Bakterien bilden. Diese wollen wir aber nicht haben, da sie sich eher negativ auswirken. Deshalb ist es extrem wichtig, dass die „Kühlkette“ beim Molke-Kauf strengstens eingehalten wird.

Eine weitere Möglichkeit stellt fermentierter Sauerkraut, bzw. Sauerkrautsaft (ausschließlich helles Kraut) dar. Jedoch gilt auch hier die gleiche Problematik wie bei der Molke. Auch der Sauerkrautsaft muss unbedingt unter 7° Celsius kühl gehalten werden. Molke oder Sauerkrautsaft wird 3 x täglich eingenommen (je ein Trinkglas).

Sollte beides nicht zu beschaffen sein, so gibt es nicht die Möglichkeit, rechtsdrehende

Milchsäurebakterien in Medikamentenform einzunehmen. Dies ist jedoch nur die drittbeste Variante. Entsprechende Links gibt es unter den YouTube-Videos bei „Natürlich gesund TV“.

Jetzt kann zeitgleich schon mit der Einnahme der Vitamin B-Komplexe begonnen werden. Jedoch ist es von aller größter Wichtigkeit, ein Mittel zu wählen, dass die richtige Zusammensetzung und eine korrekte Mengenverteilung aufweist. Hier empfehle ich dringend das Mittel, welches unter dem Video-Nr. 11 bei „Natürlich gesund TV“ (Youtube) aufgelistet ist. Hiervon wird einmal täglich 1 Tablette eingenommen. Im Zweifelsfall sollte hier stets einerfahrener Therapeut gefragt werden. Er oder sie kann dann je nach Einzelfall eine niedrigere oder höhere Dosierung empfehlen.

Diese Anwendungen müssen dringend solange fortgesetzt werden, bis das Hautbild wieder absolut „makellos“ und eine „Neurodermitis“ vollständig verschwunden ist.

Schritt 4

Ergänzend können während aller Maßnahmen unterstützend Bäder mit Himalaya-Salz und/oder Johannesöl durchgeführt werden.

Beispiel:

Morgens **10** ml reines Johannesöl auf ein Vollbad (Wassertemperatur 38° Celsius) bei einer Badedauer von 20 bis 30 Minuten. Nach dem Bad wird die Haut vorsichtig trocken getupft.

Abends ein Vollbad mit 1 bis 2 kg reines Himalaya-Salz (siehe Link bei „natürlich gesund TV, YouTube) bei einer Wassertemperatur von 38° Celsius und einer Badedauer von 20 Minuten. Auch nach diesem Bad wird die Haut vorsichtig trocken getupft.

Fazit:

Wenn alle Maßnahmen inkl. der Meidung von Reiz- u. Giftstoffen und alle Anwendungen strengstens eingehalten werden, ist eine Erfolg kaum vermeidbar. Mir ist nach mehr als 20 Jahren Praxistätigkeit kein einziger Fall bekannt, bei dem dieses Verfahren nicht funktioniert hat. Jedoch ist jeder einzelne Schritt von sehr großer Wichtigkeit. Jede Abweichung davon führt zwangsläufig zum Scheitern.

Deshalb ist es letztendlich Ihre eigene Entscheidung, die zählt. Krank oder gesund - wie haben Sie sich entschieden?



persönliche Anmerkungen

Antibiotika sind nach meiner Meinung jedoch die Hauptauslöser der meisten existierenden Darmdysbiosen. Leider ist der Verordnungswahn in deutschen Arztpraxen bislang ungebrochen. Die Anzahl dieser wächst sogar noch weiter. Somit wird der schlimmste aller Auslöser von Folgekrankheiten zunehmend bei fast jedem „Schnüpfchen“ verordnet, ohne über die schlimmen Folgen nachzudenken. Außerdem sind die meisten Infektionskrankheiten wie z.B. grippale Infekte, Bronchitiden etc. durch Viren verursacht. Bei viralen Erkrankungen sind Antibiotika jedoch vollkommen wirkungslos. Dies bedeutet im Klartext:
JEDE MENGE NEBENWIRKUNGEN UND GAR KEINE WIRKUNG !

Deshalb muss jeder Mensch wieder selbst die Verantwortung für seine Gesundheit in die eigenen Hände nehmen. Wir können und dürfen durchaus selbst entscheiden, was für uns das Beste ist. Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte haben uns eindeutig gezeigt, dass die Pharmazie die Herrschaft über das Heilwesen übernommen hat. Hier zählt in aller erster Linie immer der Profit.

Der berühmte Arzt William Osler sagte einmal dazu: *„Es wäre gut für die Menschen und schlecht für die Fische, wenn man alle modernen Medikamente ins Meer schütten würde!“*

Eugen Roth schrieb dazu: *„ Was bringt den Doktor um sein Brot? A die Gesundheit, B der Tod. Drum hält er uns, auf dass er lebe, zwischen beiden in der Schwebel.“*

Ich möchte an dieser Stelle klarstellen, dass ich kein Ärztefeind bin. Einige meiner Freunde sind hervorragende Ärzte und geben jeden Tag ihr Bestes. Insbesondere bewundere ich das enorme Durchhaltevermögen und die große Kompetenz der vielen Notärztinnen und Notärzte, aber auch der vielen Krankenpfleger, Rettungssanitäter, Krankenschwestern und all jener, die jeden Tag bis an die eigenen Grenzen gehen, um Menschenleben zu retten. Diese verdienen unsere Hochachtung.

Leider werden Ärzte schon während ihres Studiums massiv in eine Richtung gedrängt, ohne dass es jedem einzelnen vielleicht unmittelbar bewusst wird. Im Studium wird eine einseitige Wissenschaftsgläubigkeit geradezu konstitutioniert und eingehämmert. Ein Hinterfragen der tatsächlichen Quellen dieses Wissens ist definitiv nicht erwünscht. Schon deshalb hegen viele Kolleginnen und Kollegen eine innere Abwehr gegen naturheilkundliche Themen. Dennoch liegen die Wurzeln einer jeden Medizin liegen in der Natur.

Je weiter wir uns von ihr entfernen, desto weniger sind wir in der Lage, wirklich zu helfen.

Wer genauer hinsieht wird früher oder später feststellen, dass gegen fast jede Krankheit ein „Kraut“ gewachsen ist. Um so wichtiger ist es deshalb, dass wir uns wieder mehr um dieses Wissen bemühen. Mit Erstaunen und großer Freude musste ich in den vergangenen Jahren feststellen, dass immer mehr Menschen, trotz der negativen Presse, den Weg in die Praxen der Naturheilkundler suchen. Der Beruf des

Heilpraktikers ist so beliebt, wie schon lange nicht mehr. Der Grund für diese Entwicklung ist offensichtlich. Die Menschen im Lande haben die Nase davon gestrichen voll, mit Chemie abgefüllt zu werden. Das Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden ist so groß wie nie zu vor.

An dieser Stelle möchte ich schon jetzt alle Kolleginnen und Kollegen vor zu großem Übermut warnen. Naturheilkunde ist eine Wissenschaft und kein Betätigungsfeld für Fantasten und Spinner. Mündige Patienten wittern sofort, ob ein Heilpraktiker kompetent und in der Lage ist, Ihre gesundheitlichen Probleme an der Wurzel zu packen und vollständig zu beseitigen, oder nicht. All jene die meinen, mit Hokus Pokus agieren zu können, werden haushoch verlieren.

Entscheidend ist letztendlich immer nur eines: „ **WER HEILT, HAT RECHT.**“



Nutzen Sie folgende Web-Links zu „Natürlich gesund TV“:

Link zum Video „Neurodermitis“ von Andreas Beckmann

<https://youtu.be/SZIOHtDvG6A>

Nutzen Sie folgende Links zur Bestellung der empfohlenen Präparate:
(einfach auf die Schrift klicken)

Link zu Vitamin B-Komplex

Link zu Zeolith

Link zu Probiotika

Link zu Vitamin D3 Öl

Link zu Johannesöl

Link zu indischen Flohsamenschalen

Link zu Himalaya-Salz

Link zu Zinkorotat